

Beschlussvorlagezur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln;
hier: Buserschließung Kalk-West/Odysseum und Dillenburger Straße****Beschlussorgan**

Rat

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	14.06.2012
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	21.06.2012
Finanzausschuss	25.06.2012
Rat	28.06.2012

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Erschließung der Bereiche Kalk-West/Odysseum und Dillenburger Straße in Zusammenarbeit mit den Kölner Verkehrs-Betrieben durch eine Verlängerung der Buslinie 150 ab dem Fahrplanwechsel Dezember 2012 zu gewährleisten.

Die erforderlichen Haltestellen sind zunächst provisorisch einzurichten. Der Bau von barrierefreien Haltestellen ist umgehend zu planen und schnellstmöglich umzusetzen. Die Finanzierung soll aus Mitteln der ÖPNV-Pauschale gemäß § 11 (2) ÖPNVG NRW erfolgen.

Der Rat beauftragt die Verwaltung gleichzeitig mit der Aufnahme der sich aus der neuen Linienführung ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme der neuen Linienführung.

Alternative:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die infrastrukturellen Voraussetzungen für eine Buserschließung des Bereichs Dillenburger Straße durch eine Verschwenkung der Buslinie 159 gemäß Beschluss der Bezirksvertretung Kalk vom 17.02.2011 zu schaffen. Die Finanzierung der für die Linienänderung notwendigen Maßnahmen in Höhe von rund 615.000 € (Anpassung der Lichtsignalanlagen, Verlegung der Bushaltestelle Kalk Kapelle) ist sicherzustellen. Die Linienänderung ist nach Umsetzung der infrastrukturellen Maßnahmen vorzunehmen.

Die erforderlichen Haltestellen sind zunächst provisorisch einzurichten. Der Bau von barrierefreien Haltestellen ist umgehend zu planen und schnellstmöglich umzusetzen. Die Finanzierung soll aus Mitteln der ÖPNV-Pauschale gemäß § 11 (2) ÖPNVG NRW erfolgen.

Der Rat beauftragt die Verwaltung gleichzeitig mit der Aufnahme der sich aus den neuen Linienführungen ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme der neuen Linienführungen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____€

b) Sachaufwendungen etc. _____€

c) bilanzielle Abschreibungen _____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Erträge _____€

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____€

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____€

b) Sachaufwendungen etc. _____€

Beginn, Dauer _____

Begründung:**Ausgangs- und Beschlusslage**

Die Beschlussvorlage behandelt zwei Teilbereiche im Stadtteil Kalk, die derzeit nicht oder nicht ausreichend vom ÖPNV erschlossen sind.

Der erste Teilbereich ist das knapp 40 ha große Gelände der ehemaligen Chemischen Fabrik Kalk (CFK-Gelände), das derzeit zu einem neuen Stadtquartier umgestaltet wird. Mit dem Polizeipräsidium Köln (seit 2001; Erweiterung 2009) und den KölnArcaden (seit 2005) sind bereits vor einigen Jahren im südlichen Bereich an der Kalker Hauptstraße wichtige Ansiedlungen erfolgt. In der Folgezeit ist durch den Bau des Wissenschaftserlebnisentrums Odysseum, die Ansiedlung eines Baumarkts und eines Musikfachhandels sowie die Errichtung des Bürgerparks samt angrenzender Wohnbebauung auch der zum Kalkberg gelegene nördliche Teil weiter entwickelt worden. Die im Bereich Walter-Pauli-Ring/Gummersbacher Straße liegenden Flächen sollen in den kommenden Jahren mit Büro- bzw. Gewerbenutzung entwickelt werden.

Einen Beschluss zur ÖPNV-Anbindung dieses Areals gibt es derzeit noch nicht. Die Bezirksvertretung Kalk hat sich aber in einem interfraktionellen Fachgespräch im November 2010 über die Möglichkeiten einer ÖPNV-Anbindung informieren lassen.

Im Süden des Stadtteils Kalk liegen die Flächen des Technologie- und Industrieparks Kalk-Süd (ehemals Klöckner-Humboldt-Deutz AG). Bis auf einen kleinen, immer noch von KHD genutzten Teil sind hier mit dem KalkKarree, der Halle Kalk, der Abenteuerhalle sowie dem Technikhof Kalk neue bzw. Folgenutzungen entstanden. Ein Teil des Geländes, vor allem südlich der Dillenburger Straße, konnte noch keiner neuen Nutzung zugeführt werden.

Zum Bereich Dillenburger Straße existieren die folgenden Beschlüsse:

1. Verkehrsausschuss vom 02.06.2008 (im Rahmen der Beschlussfassung zum Busnetz im Teilraum Rechtsrheinisch Nord):
„Im Zusammenhang mit dem Umbau der Kreuzungen und Lichtsignalanlagen im Rahmen der geplanten Umgestaltung der Kalker Hauptstraße soll eine geänderte optimierte Linienführung der Buslinie 159 im Sinne des BV Kalk-Beschlusses vom 17.04.2008 mittelfristig realisiert werden.“

Der Beschluss der Bezirksvertretung Kalk vom 17.04.2008 lautete:

„Die Buslinie 159 soll zukünftig zwischen den Haltestellen Kalk Post und Kalk Kapelle über die Rolshover Straße, die Dillenburger Straße und die Kapellenstraße geführt werden. Der Rat wird gebeten, die zur Finanzierung des Angebotes notwendigen zusätzlichen Mittel in Höhe von ca. 155.000 EUR im Rahmen des Restrukturierungsziels der KVB zusätzlich bereitzustellen. Mittelfristig sollen Maßnahmen an den Kreuzungen Kalker Hauptstraße und Kapellenstraße sowie Kalker Hauptstraße und Rolshover Straße realisiert werden, die eine zügigere Durchfahrt der Buslinie 159 auf der neuen Streckenführung ermöglichen. Der Verkehrsausschuss und der Rat werden gebeten, entsprechende Beschlüsse herbeizuführen.“

Zu diesem Beschluss der Bezirksvertretung Kalk vom 17.04.2008 ist folgendes anzumerken: Die von der Bezirksvertretung genannten ca. 155.000 Euro errechnen sich aus den in der ursprünglichen Beschlussvorlage zum Busnetz im Teilraum Rechtsrheinisch Nord genannten mindestens 200.000 Euro jährliche Betriebskosten abzüglich der maximal 45.000 Euro zusätzlichen Fahrgeldeinnahmen. Diese Angaben geben den damaligen Kenntnisstand wieder und stellen die absolute Untergrenze der aufzuwendenden jährlichen Zusatzkosten dar.

2. Bezirksvertretung Kalk vom 17.02.2011:
Die Bezirksvertretung Kalk bittet die zuständigen Ratsausschüsse (Stadtentwicklungsausschuss und Verkehrsausschuss) zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 eine Veränderung der Linienführung der Buslinie 159 im Bereich Kalk umzusetzen. Die Buslinie 159 soll dann zwischen den Haltestellen Kalk Post und Kalk Kapelle in beiden Fahrtrichtungen nicht mehr über die Kalker Hauptstraße, sondern über die Rolshover Straße, die Dillenburger Straße und die Kapellenstraße geführt werden. An der Dillenburger Straße, Höhe Sozialamt/Kalk-Karree und an der Dillenburger Straße, Höhe Handwerkerhof (Nähe Kreisverkehr Kapellenstraße), sowie an der Kapellenstraße in Höhe Heinrich-Bützler-Straße/Seniorenstift sollen drei neue Haltestellen eingerichtet werden, und zwar jeweils für beide Fahrtrichtungen. Soweit erforderlich sind Optimierungsmaßnahmen insbesondere bei den Lichtsignalanlagen im Bereich der Kreuzungen mit der Kalker Hauptstraße zur Beschleunigung der Busverkehre vorzusehen.

Heutige ÖPNV-Erschließung

In den genannten Bereichen verkehren derzeit folgende Verkehrsmittel:

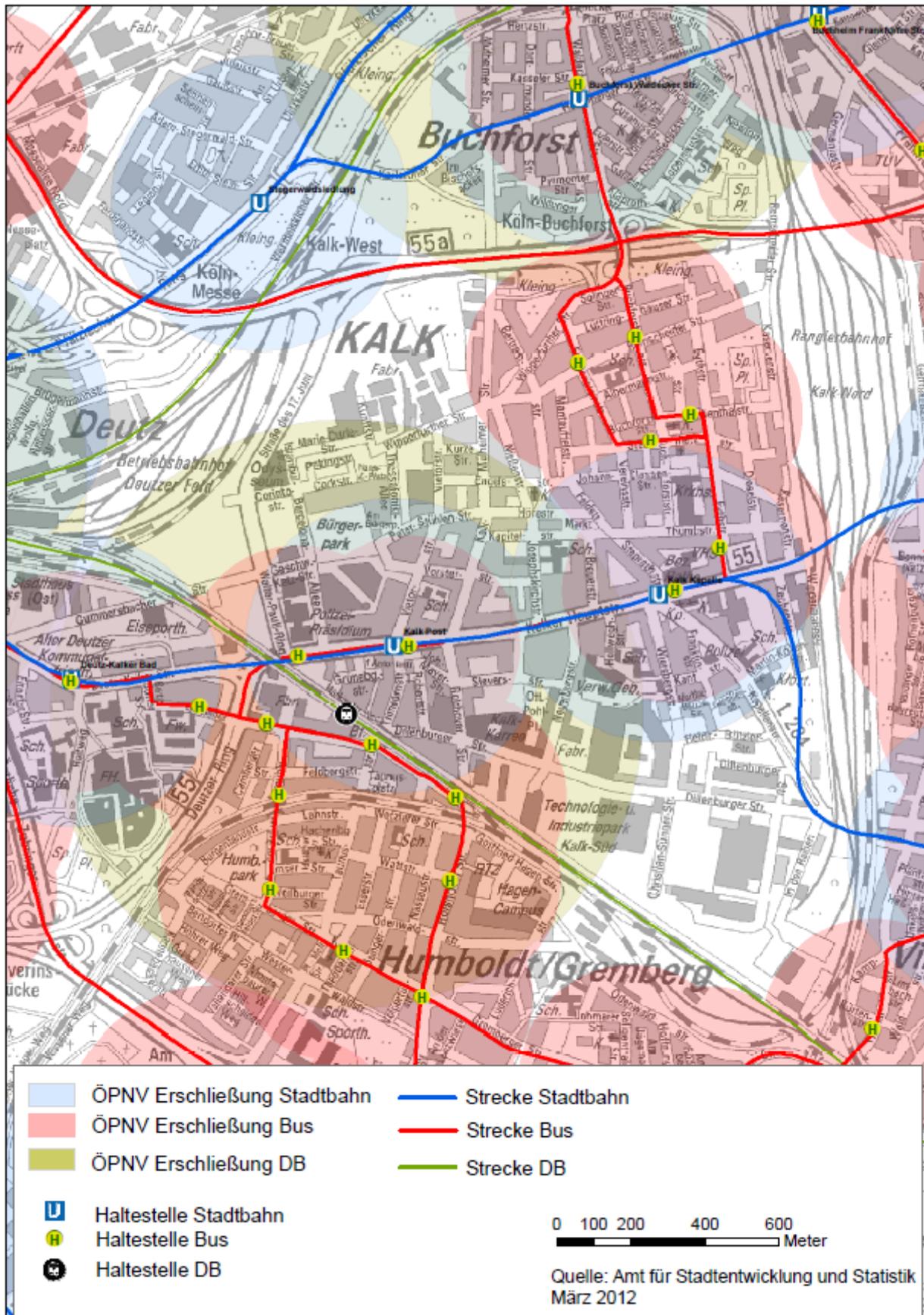
- S-Bahnlinie S12/S13 mit dem Haltepunkt Trimbornstraße: erschließt den westlichen Teil der Dillenburger Straße sowie den südwestlichen Teil des ehemaligen CFK-Geländes
- Stadtbahnlinien 1 und 9 mit den Haltestellen Kalk Post und Kalk Kapelle: erschließen den Bereich rund um die Kalker Hauptstraße (z.B. KölnArcaden, KalkKarree)
- Buslinie 159 mit den Haltestellen Gießener Straße, Trimbornstraße, Walter-Pauli-Ring, Kalk Post und Kalk Kapelle: erschließt den westlichen Teil der Dillenburger Straße sowie den Bereich rund um die Kalker Hauptstraße (z.B. Polizeipräsidium, KölnArcaden, KalkKarree)

Der nördliche Teil des ehemaligen CFK-Geländes sowie der östliche Teil der Dillenburger Straße sind nach den Vorgaben des Nahverkehrsplans Köln nicht adäquat mit dem Öffentlichen Nahverkehr erschlossen (vgl. Abbildung 1).

Der Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) plant im Rahmen des Maßnahmenpakets zur S-Bahnlinie S11 auch die Neueinrichtung eines S-Bahnhaltepunkts Deutzer Feld. Dieser würde dann wesentliche Teile des ehemaligen CFK-Geländes erschließen. Da der Bau finanziell noch nicht gesichert und eine mögliche Inbetriebnahme für 2019 vorgesehen ist, ist für die Zwischenzeit eine ander-

weitige ÖPNV-Anbindung zu prüfen.

Abbildung 1: Bestehende ÖPNV-Erschließung im Stadtteil Kalk



Planerische Überlegungen zu einer zukünftigen Buserschließung

Aus dem bestehenden ÖPNV-Netz ergeben sich grundsätzlich zwei Möglichkeiten einer Buserschließung.

Änderung des Linienwegs der Linie 159

Bereits im Zuge der Planungen zum Busnetz Rechtsrheinisch Nord hat die Verwaltung eine Anbindung der Dillenburgener Straße intensiv geprüft (vgl. Beschlussvorlage Session-Nr. 1180/2008). Der Vorschlag der Bezirksvertretung Kalk, die Buslinie 159 zwischen den Haltestellen Kalk Post und Kalk Kapelle über Rolshover Straße, Dillenburgener Straße und Kapellenstraße zu verschwenken, wurde dabei verworfen. Hintergrund waren neben den entstehenden Mehrkosten insbesondere die hohe Anzahl an Fahrgästen, die von deutlich längeren Reisezeiten zu den Haltestellen Kalk Post (von Norden kommend) bzw. Kalk Kapelle (von Süden kommend) betroffen wären. Nach weiteren Fahrgaststeigerungen in den vergangenen Jahren sind dies inzwischen etwa 4.500 Fahrgäste pro Tag. Eine weitere Folge wäre, dass für die Kunden viele Relationen im zentralen Bereich Kalks zukünftig nicht mehr im Kurzstreckentarif zu nutzen wären.

Durch den Anstieg der Nachfrage liegen die Fahrgastzahlen auf der Buslinie 159 derzeit bei über 20.000 Fahrgästen pro Tag. Damit hat die Linie 159 in den Hauptverkehrszeiten bereits heute ihre Kapazitätsgrenze erreicht. Bei einer verlängerten Linienführung der Buslinie 159 mit neuen Haltestellen im Zuge der Dillenburgener Straße könnten Kapazitätsengpässe auf dieser Linie zu den Hauptverkehrszeiten nicht ausgeschlossen werden.

Des Weiteren ergäbe sich bei der von der Bezirksvertretung Kalk vorgeschlagenen Führung die Notwendigkeit, die Infrastruktur anzupassen. Hier hat sich nach eingehender Überprüfung die Kreuzung Kalker Hauptstraße/Kapellenstraße als besonders kritisch herausgestellt. Im derzeitigen Ausbaustand kann der Bus nicht aus der bestehenden Haltestelle Kalk Kapelle kommend in die Kapellenstraße einbiegen, da er die Verkehrsinseln überfahren und den Gegenverkehr erheblich behindern würde. Um dem Bus das Einfahren von der Kalker Hauptstraße in die Kapellenstraße zu ermöglichen, müsste die Bushaltestelle weiter von der Ampel abgesetzt werden, da ansonsten das Einordnen auf die Linksabbiegespur unmöglich ist. Eine Vorverlegung der Haltestelle um ca. 25 m in die derzeitige Ladezone wäre mit Kosten von rund 35.000 € verbunden. Des Weiteren wäre eine für einen beschleunigten bzw. stabilen Linienbusbetrieb erforderliche Anpassung der Lichtsignalanlagen mit geschätzten Kosten in Höhe von rund 580.000 € notwendig. Dies betrifft die Anpassung/Beschleunigung an den Anlagen Kalker Hauptstraße/Kapellenstraße, Dillenburgener Straße/Rolshover Straße und Rolshover Straße/Kalker Hauptstraße.

Anbindung über eine Verlängerung der Linie 150

Durch die Einbeziehung des CFK-Geländes ergeben sich nun aber neue Möglichkeiten, eine Busanbindung der Dillenburgener Straße zu erreichen. Hier bietet sich eine Verlängerung der Buslinie 150 an.

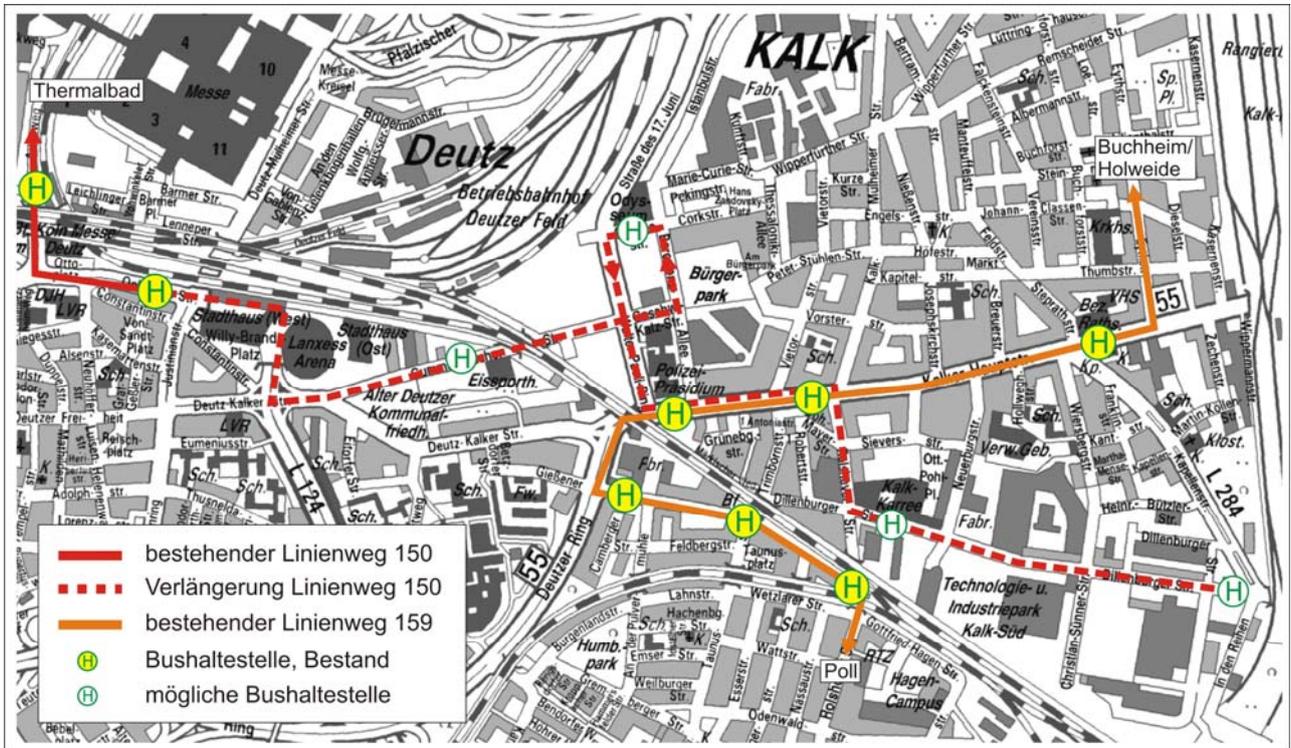
Die Buslinie 150 verkehrt heute zwischen Thermalbad und Bf. Deutz/Messe. Sie fährt zwischen ca. 9.00 und 23.00 Uhr durchgehend im 30-Minuten-Takt.

Die Linie könnte ab der Haltestelle Bf. Deutz/Messe auf der Opladener Straße über die Unterführung des Stadthauses, die Gummersbacher Straße und den Walter-Pauli-Ring zum Odysseum geführt werden. Nach einer dortigen Schleifenfahrt könnte die Linie weiter über Walter-Pauli-Ring, Kalker Hauptstraße, Rolshover Straße zur Dillenburgener Straße geführt werden. Die Endhaltestelle wäre im Bereich Dillenburgener Straße/Kapellenstraße möglich. Im dortigen Kreisverkehr könnte auch die Wendefahrt umwegfrei durchgeführt werden (vgl. Abbildung 2).

Als neu einzurichtende Haltestellen schlagen Verwaltung und KVB insgesamt vier Standorte vor: in Höhe Eissporthalle/Kölnarena 2 auf der Gummersbacher Straße, in Höhe Odysseum, in Höhe Kalk-Karree auf der Dillenburgener Straße und in Höhe Technikhof auf der Dillenburgener Straße. Die Haltestellen würden zunächst provisorisch eingerichtet und schnellstmöglich gemäß Anforderungen des Be-

hindertengleichstellungsgesetzes barrierefrei ausgebaut. Der barrierefreie Ausbau der vier Haltestellen (sechs Buskaps; die Haltestelle am Odysseum wird in beide Richtungen angefahren, die Endhaltestelle müsste nur auf einer Seite der Dillenburger Straße eingerichtet werden) verursacht Kosten in Höhe von rund 150.000 €. Die Finanzierung soll über die ÖPNV-Pauschale gemäß § 11 (2) ÖPNVG NRW erfolgen.

Abbildung 2: Verlängerung der Buslinie 150 bis Dillenburger Straße/Kapellenstraße



151/3 - 04/2012

Der neue Linienabschnitt erfordert eine Anpassung der Betriebszeiten. Verwaltung und KVB schlagen vor, den Betrieb zwischen Bf. Deutz/Messe und Dillenburger Straße/Kapellenstraße bereits ab ca. 6.00 Uhr aufzunehmen.

Die Verlängerung der Linie 150 in der dargestellten Form würde zusätzliche Betriebskosten bei der KVB in Höhe von ca. 390.000 € pro Jahr verursachen. Demgegenüber können durch die zusätzliche Erschließung des ehemaligen CFK-Geländes nach einer ersten Prognose Mehreinnahmen in Höhe von ca. 130.000 Euro pro Jahr erzielt werden.

Die KVB teilt nach erfolgter Abstimmung in der Geschäftsführung des Stadtwerke-Konzerns (SWK) mit, dass die vorgeschlagene Maßnahme die vorgesehene Ausschüttung des Konzerns an die Stadt Köln nicht beeinträchtigt. Daher hat ein positiver Beschluss keine Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Köln.

Während bei der Variante mit der Verschwenkung der Buslinie 159 für einen stabilen Linienbusbetrieb die Anpassung der Lichtsignalanlagen Kalker Hauptstraße/Kapellenstraße, Dillenburger Straße/Rolshover Straße und Rolshover Straße/Kalker Hauptstraße mit geschätzten Kosten in Höhe von rund 580.000 € unbedingt erfolgen müsste, wären Anpassungen an den Lichtsignalanlagen hingegen bei einer verlängerten Linie 150 aufgrund der geringeren Taktung und der deutlich geringeren Linienlänge nicht zwingend erforderlich.

Fazit

Die Verlängerung der Linie 150 hat gegenüber einer Verschwenkung der Linie 159 mehrere Vorteile: Zum einen könnte die bestehende, gut angenommene und den Nachfrageströmen optimal entsprechende Führung der Linie 159 beibehalten werden. Zum anderen ist eine der Nachfrageerwartung

angemessene Bedienung des weniger stark frequentierten Bereichs Dillenburger Straße im 30-Minuten-Takt möglich. Zu guter Letzt erfordert die Verlängerung der Linie 150 keine kostenaufwändigen Anpassungen des Kreuzungsbereichs Kalker Hauptstraße/Kapellenstraße und der Lichtsignalanlagen Dillenburger Straße/Rolshover Straße und Rolshover Straße/Kalker Hauptstraße.

Durch Verknüpfung mit der Erschließung des CFK-Geländes entsteht zudem eine sinnvolle und wirtschaftlich tragbare Linienführung.

Begründung der Dringlichkeit

Ein Beschluss über die Buserschließung im Bereich Kalk-West/Odysseum und Dillenburger Straße ist vor der Sommerpause 2012 erforderlich, um eine Umsetzung der Linienänderung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 vornehmen zu können. Eine frühere Fertigstellung der Vorlage war leider nicht möglich, da die Frage der Finanzierung der zusätzlichen Betriebskosten bei der KVB erst in der 21. KW endgültig geklärt werden konnte.